psychiatrischen Krankheitsbildern. Jedes Krankheitsbild wird dabei unterteilt in:

- Symptomatik,
- Diagnostik,
- Ätiologie – Ursachen der Erkrankungen,
- Verlauf und Häufigkeiten,
- Differenzialdiagnosen,
- Komorbide Störungsbilder,
- Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungsmöglichkeiten,
- Pädagogischer Umgang mit dem jeweiligen Störungsbild.

Ein medizinisches Glossar erläutert abschließend die wichtigsten medizinischen Fachbegriffe für den/die Leser/in.

Das Handbuch ist kein medizinisches Fachbuch, sondern ganz bewusst für Praktiker/innen der Kinder- und Jugendhilfe verfasst. Es soll den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe ein grundlegendes Verständnis für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen und konkrete Hilfen für den pädagogischen Alltag vermitteln. Das ist den Autor/inn/en uneingeschränkt gelungen. Das Werk ist ein unverzichtbarer Ratgeber vor allem für Fachkräfte, die in stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten, aber auch für Mitarbeiter/innen der Jugendämter, die diese Hilfen einleiten und im Rahmen der Hilfeplanung begleiten.

Leider ist das Werk nicht über den Buchhandel zu beziehen, sondern kann nur direkt bestellt werden bei: Reha-Werkstatt Eschersheimer Tor (RWET), Eschersheimer Landstr. 26a, 60322 Frankfurt aM, E-Mail: rwet.text@frankfurter-verein.de.

(*Guy Walther*, StJA Frankfurt aM)

BUCHANZEIGEN

Almuth Zempel, **Sorge- und Umgangsrecht für nichteheliche Kinder**, einschließlich des Umgangsrechtes des biologischen Vaters, Verlag C. H. Beck, München 2013, 226 S., kartoniert, 39 EUR, ISBN 978-3-406-65269-1

Nach langwierigen Diskussionen in der Politik und Rechtsprechung ist das aufgrund der Entscheidungen des EGMR und des BVerfG notwendige neue Recht zur elterlichen Sorge für Kinder, deren Eltern nicht miteinander verheiratet sind, verabschiedet und im Mai 2013 in Kraft getreten: „Gesetz zur elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern". Der Gesetzgeber hat sich für diesen Titel entschieden, dennoch verwendet diese Darstellung der neuen Rechtslage zunächst zur Differenzierung den herkömmlichen Begriff der nichtehelichen Kinder. Denn auch geschiedene Eltern sind nicht miteinander verheiratet, sie sind aber vom neuen Recht nicht betroffen. In diesem Buch werden die Neuregelung und ihre Hintergründe umfassend erläutert.

Insbesondere sind enthalten:

- die Entwicklung des Sorgerechts für Kinder ohne Trauschein,
- eine umfassende Übersicht über das Recht der elterlichen Sorge,
- die neuen materiell-rechtlichen und verfahrensrechtlichen Regelungen im BGB und im FamG,
- das Umgangsrecht sowie die neuen Vorschriften für das Umgangsrecht der biologischen Väter,
- eine Übersicht über das Verfahrensrecht einschließlich der Antragsmuster für die wichtigsten behandelten Themen.

Das Werk richtet sich sowohl an Gerichte, Rechtsanwält/inn/e/n als auch an Mitarbeiter/innen von Jugendämtern, Beratungsstellen und betroffene Eltern.

Désirée Frese/Christina Günther, **Willkommensbesuche für Neugeborene**. Konzepte, Erfahrungen und Nutzen, Reihe: Soziale Praxis, Waxmann Verlag, Münster 2013, 314 S., kartoniert, 29,90 EUR, ISBN 978-3-8309-2689-4

Im Rahmen des Ausbaus Früher Hilfen haben viele Kommunen in den letzten Jahren Willkommensbesuche für Neugeborene eingeführt. Hierbei handelt es sich um Babybegrüßungsdienste, in denen kommunale Vertreter/innen die Familie in ihrem häuslichen Umfeld besuchen, das neugeborene Kind willkommen heißen und die Eltern über familienrelevante Themen und Angebote informieren. Dabei haben die Kommunen unterschiedliche Varianten von Babybegrüßungsdiensten entwickelt, im Rahmen derer verschiedene Institutionen und Professionen beteiligt sind. Auch der Gesetzgeber hat das Potenzial der Willkommensbesuche erkannt und im Rahmen des zum 01.01.2012 in Kraft getretenen BKiSchG geregelt, dass Eltern über das örtliche Leistungsangebot informiert werden. Hierdurch wird ein bundesweiter Ausbau von Willkommensbesuchen gefördert.

Da die Willkommensbesuche ein neues Angebot der Jugendhilfe darstellen, fehlen bisher Informationen zur Verbreitung, zu den unterschiedlichen Organisationsformen und zum Nutzen des Angebots. Diese offenen Fragen wurden im Rahmen des Praxisentwicklungsprojekts „Aufsuchende Elternkontakte: Konzeptionen, Ziele, Wirkungen" aufgegriffen, das das Institut für soziale Arbeit eV (ISA) von Mai 2010 bis April 2012 durchführte. Die Publikation gibt einen Überblick über die Verbreitung des Angebots in Nordrhein-Westfalen und informiert über typische Besuchsvarianten und Ergebnisse zu Nutzen und zur Zufriedenheit mit den Willkommensbesuchen aus Sicht der Eltern und Fachkräfte. Darüber hinaus werden Gelingensbedingungen und Handlungsempfehlungen zur Durchführung von Willkommensbesuchen formuliert.

Reinhold Feldmann/Gisela Michalowski/Katrin Lepke/ FASD Deutschland eV (Hrsg), **Perspektiven für Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)**. Einblicke – Ausblicke. 14. Fachtagung in Erfurt 28. – 29.09.2012, Schulz-

Kirchner Verlag, Idstein 2013, 223 S., kartoniert, 14,99 EUR, ISBN 978-3-8248-1010-9

Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) ist die häufigste nicht genetische Behinderung des Neugeborenen, die jedoch durch Alkoholverzicht in der Schwangerschaft vollkommen vermeidbar wäre.

Vorgeburtliche Alkoholexposition behindert die Entwicklung von Embryo und Fetus. Die entstehenden körperlichen und geistigen Schäden sind nicht heilbar, sie begleiten das Kind, den Jugendlichen und noch den Erwachsenen. Die alkoholbedingten kognitiven, sozialen und emotionalen Störungen sind eine große Herausforderung für Betroffene und ihre Familien, für Ärzt/inn/e/n, Therapeut/inn/en, Erzieher/innen, Lehrer/innen, für die Jugendhilfe sowie betreuende und ausbildende Einrichtungen.

Die jährlich von FASD Deutschland eV veranstaltete Fachtagung führt Fachleute, Bezugspersonen und Betroffene zu intensivem Austausch zusammen. Dieser Jahresband enthält aktuelle Forschungsergebnisse sowie vielfältige fachliche und persönliche Erfahrungen der 14. FASD-Jahrestagung „Perspektiven für Menschen mit FASD", die 2012 unter der Schirmherrschaft der Bundesdrogenbeauftragten *Mechthild Dyckmans* in Erfurt stattfand.

Aktuelle Ergänzungslieferungen im Überblick

Hauck/Noftz, **Sozialgesetzbuch SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe**. Kommentar, Lieferung 1/14, Stand: 01/2014, Erich Schmidt Verlag, 48 EUR

Aus dem Inhalt: Diese Lieferung enthält eine Aktualisierung der Kommentierung zu den Vorschriften über die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (§§ 22, 22a, 23, 24, 25, 26).

Darüber hinaus ist das Stichwortverzeichnis unter A 040 überarbeitet und der am 01.01.2014 in Kraft getretene Teil der Vorschriften des KJVVG vom 29.08.2013 unter C 100 berücksichtigt. Zugleich wird unter M 015 mit dem Abdruck der Materialien zu diesem Gesetz begonnen.

Im Bereich des SGB VIII sind die wichtigen Vorschriften zur Qualitätssicherung in der Jugendhilfe kommentiert, die ebenfalls durch das BKiSchG neu gefasst worden sind. Im Übrigen wurde die Kommentierung an Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und fachlicher Praxis angepasst. Das Mediationsgesetz, die Änderungen im Sorgerecht und die Rechtsprechung zu Kosten- und Zuständigkeitsfragen wurden aufgenommen und eingearbeitet. § 35a wurde im Hinblick auf Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis aktualisiert.

Die Herausgeber haben sich entschieden, statt der Abkürzung „KJHG" das inzwischen in der Praxis eingeführte und auch systematisch richtige Kürzel „SGB VIII" zu verwenden und schrittweise in den Kommentar einzuführen. Dennoch wird der Kommentar seinen Titel „Kinder- und Jugendhilferecht" weiterführen.

Hauck/Noftz, **Sozialgesetzbuch SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen**. Kommentar, 25. Lieferung, Stand: 12/2013, Erich Schmidt Verlag, 46 EUR

Aus dem Inhalt: Die Lieferung umfasst die Überarbeitungen der Erläuterungen zur Feststellung der Behinderung und der Ausgleichsabgabe.

Vor allem sind die Anhänge im Erläuterungsteil durchgesehen und auf den neuesten Stand gebracht worden. Dies betrifft ua die Versorgungsmedizin- sowie die Ausweis-Verordnung, die Arbeitsassistenz (Arbeitgeberpflichten, Merkblatt), die Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining.

Jans/Happe/Saurbier/Maas, **Kinder- und Jugendhilferecht**, 3. Aufl., 50. Lieferung, Stand: 07/2013, Verlag W. Kohlhammer, 164,90 EUR

Aus dem Inhalt: In dieser Lieferung wird ein Schwerpunkt auf die Kommentierung des BKiSchG gelegt. Die Vorschriften des KKG werden umfassend erläutert. Zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes können schon unterschiedliche Bewertungen und Entwicklungen in der praktischen Anwendung aufgenommen werden. Zudem ist bereits die Umsetzung des BKiSchG in der Bund-Länder-Vereinbarung vom 01.07.2012 berücksichtigt worden.

Rahm/Künkel, **Handbuch Familien- und Familienverfahrensrecht**, 67. Lieferung, Stand: 12/2013, Dr. Otto Schmidt Verlag, 54,80 EUR

Aus dem Inhalt: Mit dieser Lieferung wird Teil I des Handbuchs weiter komplettiert. Die Lieferung umfasst ausschließlich wichtige Komplexe des Verfahrensrechts in Familiensachen. Dr. *Rainer Kemper* hat das bislang noch fehlende 1. Kap. von Teil I fertiggestellt; es betrifft die im 1. Buch des FamFG geregelten allgemeinen Grundzüge des Verfahrens in Familiensachen, soweit Einzelfragen nicht eigene Kapitel gewidmet sind (wie zB dem einstweiligen Rechtsschutz, den Rechtsmitteln, der Vollstreckung usw) und nicht Besonderheiten bei den einzelnen Verfahren nach dem 2. Buch des FamFG gelten (diese sind jeweils dort dargestellt). Dies gilt etwa für den ebenfalls in dieser Lieferung enthaltenen neuen Abschnitt F des 3. Kap. (Verfahren in Unterhaltssachen), den RiAG Dr. *Mark Schneider* verfasst hat.

Neuester Gesetzgebungsstand (so das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten vom 10.10.2013, BGBl I, 3786) und neueste Rechtsprechung (zB BGH 19.06.2013, XII ZB 39/11 zum gewillkürten Beteiligtenwechsel bei Wegfall der Verfahrensstandschaft für ein volljährig gewordenes Kind) sind berücksichtigt.